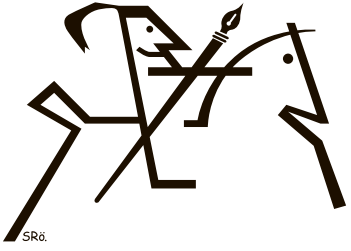


Das Reiterlein



Einfach nur geträumt

Jeder von uns kennt das: Man wacht frühmorgens auf und kann sich vage daran erinnern, etwas Schönes geträumt zu haben. Manchmal jedoch ist es gar nicht so schön, was man da nachts so erlebt. Viele Wissenschaftler sind sich einig, dass Träume einen starken Bezug zum Alltag haben: In ihnen verarbeiten wir, was uns im Wachzustand beschäftigt. Wir ordnen Gefühle und verknüpfen neue Informationen mit bereits Geschehenem. Trotzdem träumen wir auch von Dingen, die wir noch nie erlebt haben. Im schlimmsten Fall sind es sogar Alpträume, aus denen man hochschreckt. Dann ist man erst einmal geschockt und zugleich auch beruhigt, dass es wirklich nur ein Traum war, ist auch zufrieden das

Sonneberger Reiterlein

In Kürze

Kinderfasching im Föritzer Vereinsheim

FÖRITZ. Die Narren sind in Föritz los! Die Föritzer Fettenmäuse laden alle Kinder zum Kinderfasching ein am Samstag, 3. Februar, ab 14.30 Uhr im Föritzer Vereinsheim. Schöne Kostüme werden erwartet. Für Unterhaltung, Essen und Trinken ist bestens gesorgt.

Sportverein trifft sich zur Mitgliederversammlung

GEFELL. Die diesjährige Mitgliederversammlung des SV Rottmar/Gefell findet am 17. Februar um 14 Uhr ins Sportheim des SV Rottmar/Gefell. Auf der Tagesordnung stehen die Berichte der Vorstände, Abteilungsleiter und Rechnungsprüfer, Diskussionen und Abstimmungen.

Regiomed wirbt zum Weltkrebstag für Vorsorge

COBURG/SONNEBERG. Zum Weltkrebstag am 4. Februar appellieren die Ärzte des Onkologischen Zentrums am Klinikum Coburg an die Bürger, die dort angebotenen Früherkennungsuntersuchungen zu nutzen. Denn: „Die besten präventiven Maßnahmen sind wertlos, wenn sie nicht in Anspruch genommen werden.“ Laut statistischem Bundesamt erlagen 2022 knapp 232.000 Menschen in Deutschland einem Tumorleiden. Jedoch sind viele Fälle heilbar, wenn sie früh erkannt werden. Eine Darmspiegelung etwa, die jedem Versicherten ab dem 50. beziehungsweise 55. Lebensjahr zusteht, kann durch Erkennung und endoskopische Behandlung von Tumorstadien das Entstehen von Darmkrebs oft verhindern. Ähnliches gilt für Brust-, Gebärmutterhals- und Prostatakrebs.

Leserservice & Zeitung vor Ort

Abo und Zustellung: Tel. (03681) 8879996
E-Mail: aboservice@freies-wort.de
Anzeigenservice: Tel. (03681) 8879997
E-Mail: anzeigen@freies-wort.de
Lokalredaktion: Tel. (03675) 893880
E-Mail: lokal.sonneberg@freies-wort.de
Andreas Beer (Ltg.), Thomas Schwämmlein (Stv.), Martina Hunka, Cathrin Nicolai, Madlen Pfeifer.
Bahnhofstr. 60, 96515 Sonneberg
Lokalsport: Lars Fritzl, Tel. (03681) 851223
E-Mail: lokalsport.sonneberg@freies-wort.de
Geschäftsstelle: Tel. (03681) 792413
Gothaer Str. 9 (Nähe Marktplatz), 98527 Suhl
www.lesershop-online.de
Leserbriefe:
E-Mail: leserbriefe.sonneberg@freies-wort.de
Self-Service-Bereich:
www.insuedthueringen.de/service
Zeitung mal nicht erhalten?
www.insuedthueringen.de/digitale-zustellung



is Weitere Fotos finden Sie unter: www.insuedthueringen.de

Feurige Reden trotz frostiger Lage

SONNEBERG. Ungefähr 1000 Personen versammelten sich wieder auf dem Rathausplatz, um ihren Unmut gegen die Ampelregierung Luft zu machen. Auch von bäuerlicher Seite, von Spediteuren, Handwerkern und Mittelständlern gab es wieder ein Aufgebot von 138 Fahrzeugen. Die Demo-Organisatoren Ingo Scheuers und Falko Graf klärten unter anderem darüber auf, dass eigentlich Abend eine Gegen-demonstration aus Coburg angekündigt war. Dies sei jedoch ein Missverständnis gewesen, was auch bereits im Vorfeld von mehreren Seiten entkräftet wurde. Vielmehr haben man für den 4. Februar eine eigene Demo in Sonne-

berg angemeldet. Daran werde man allerdings nicht teilnehmen. Vorgeschlagen wurde jedoch, dass jeder, der will, eine Deutschlandfahne aus dem Fenster schwenken soll. Die Redner waren dieses Mal Falko Graf, Ingo Scheuers, Silvia Fischer und eine Hans Jochen Jerominek. Die Hauptthemen waren mal wieder die mittlerweile teilweise zurückgenommenen Dieselsubventionen für die Landwirte. Darauf aufbauend wurde, wie gewohnt, über die Ampel geschimpft. Fischer kritisierte zudem noch die Waffenlieferungen an die Ukraine und die Gefahr einer Indoktrination der Kinder durch die Regierung. Graf und

Scheuers betitelten die Veröffentlichung von Correctiv als fake. Auch die Rolle der Medien in der aktuellen Zeit verurteilten die beiden Redner scharf. So würden die Zeitungen aktiv Lügen verbreiten, um die Bevölkerung zu täuschen. Jerominek trug zwei Gedichte über den Ukraine-Krieg vor, in denen er die verfehlte NATO-Politik anprangerte. Zum Abschluss wurde dann die deutsche Nationalhymne gesungen. Die Polizei sprach von einer ruhigen Veranstaltung ohne nennenswerte Zwischenfälle. Alles ist friedlich geblieben. Die Veranstalter kündigten an, nächste Woche wieder demonstrieren zu wollen. Foto: Carl-Heinz Zitzmann

Beim Essen auf Zeitreise gehen

Nach umfangreichen Umbauarbeiten kann der erste Teil des Spielzeug-Bahnhof in Sonneberg endlich eingeweiht werden. Die neue Erlebnisgastronomie „SpielLUST“ ist ab Dienstag für jedermann geöffnet.

Von Cathrin Nicolai

SONNEBERG. Eigentlich sollte er schon längst seine Pforten geöffnet haben. Aber wie heißt es so schön: Mach einen Plan. Den hatten auch Lutz Lange, Stine Michel sowie Martin Lüders und die Eröffnung des Spielzeug-Bahnhofs noch Ende des alten Jahres anvisiert. Doch unvorhergesehene, zusätzliche Umbauarbeiten machten dem einen Strich durch die Rechnung. Konkret ging es dabei um eine zusätzliche Auflage für die Küche, deren Umsetzung noch einmal um 40.000 Euro zu Buche geschlagen hat. Also noch einmal den Eröffnungstermin verschoben und erst alles richten. „Aber jetzt“, freuen sie sich am Wochenende umso mehr.

Endlich kann die „SpielLUST“ im Sonneberger Bahnhofs ihre Pforten öffnen. Gut 50 geladene Gäste sind zur offiziellen Einweihung gekommen und alle staunen, welcher Charme in den letzten Monaten in das altehrwürdige Gebäude gezogen ist. „Guck hin, Uwe Frenzel, was sie aus deiner Mitropa gemacht haben“, kommentiert einer im Netz, der bereits ein Bild von der neuen Erlebnisgastronomie entdeckt hat. „Nicht wiederzuerkennen“, müssen alle offen zugeben. „Sieht aus wie eine Puppenstube“, stellt mancher fest und kann sich den Wünschen, dass die neue Einrichtung gut angenommen wird, nur anschließen.

Das hofft natürlich auch das Gesellschafterteam Lutz Lange, Stine Michel und Martin Lüders. Für alte Gemäuer hat Lutz Lange ein besonderes Faible, doch der Bahnhof stand so gar nicht auf seiner Wunschliste. Als dieser vor neun Jahren zum Verkauf stand, wusste die damalige Bürgermeisterin Sibylle Abel allerdings sofort, wer den nehmen könnte. „Wir wollten eine Zukunft für das schöne, alte Gemäuer“, erinnert Bürgermeister Heiko Voigt und ist froh, dass man den Chef der Sonneberger Bäder GmbH



Bürgermeister Heiko Voigt und Ministerin Susanna Karawanskij freuen sich mit Lutz Lange (rechts) und Stine Michel (2.v.r.) über die neue Einrichtung. Foto: Carl-Heinz Zitzmann



Zur offiziellen Eröffnung der Erlebnisgastronomie sind viele gekommen. Foto: Carl-Heinz Zitzmann

überreden konnte. In Sachen Tourismus schon seit vielen Jahren in Sonneberg tätig, hatte er auch für dieses Haus eine Idee. „Daraus machen wir einen Spielzeug-Bahnhof“, hat er für sich entschieden. Nach dem Kauf waren schnell Pläne erstellt, die neugierig machten. „Das soll wirklich mal so werden?“, war mancher skeptisch. Doch wer inzwischen einen Blick in die Räumlichkeiten werfen konnte, ist schnell überzeugt. „Wow“, staunten schon die Gäste des Kabarett am

Vorabend des Denkmaltages. Ähnliche Reaktionen sind am Samstag zu hören. „Ich freue mich, dass in der heutigen Zeit noch der Mut aufgebracht wird, nach vorne zu schauen“, lobt beispielsweise die Thüringer Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft Susanna Karawanskij. Bürgermeister Heiko Voigt ist indessen froh, dass mit der Umgestaltung des Bahnhofs das gesamte Areal aufgewertet wird. „Hier kommen alle Züge und Busse an und sind so so-

fort am Tor zur Innenstadt“, erklärt er und hofft, dass es zukünftig noch mehr werden. Durch das Bayern-Ticket bereits zum Verkehrsverbund Nürnberg zugehörig, verfolgt er gemeinsam mit Neustadts Oberbürgermeister Frank Rebhan die Vision, zwischen Nürnberg und Sonneberg eine Art S-Bahn-Verkehr mit kurzen Takten einrichten zu können und bittet da bei der zuständigen Ministerin Susanna Karawanskij schon mal vorsorglich um Unterstützung.

„Schon bei ihrer Ankunft merken sie dank des neuen Konzeptes, dass sie in der Spielzeugstadt sind“, freut er sich. Doch genau das ist es, was die Betreiber erreichen wollen. Neben dem Essen und Trinken, das von Dienstag bis Samstag jeweils von 9 bis 17 Uhr möglich ist, können alle in der in der Erlebnisgaststätte eine Zeitreise durch die große Welt des Spielzeugs starten. „Das Alte wieder erleben, das Neue kennenlernen und auch mal wieder zu spielen“, beschreibt Lutz Lange das Konzept, zu dem neben dem Spielzeug auch alle anderen Merkmale, die Sonneberg in aller Welt bekannt gemacht haben, gehören. Die Puppenstube zum Beispiel, das Cuno-Hoffmeister-Zimmer die Sammlung der Stern-Radio-Produkte.

„Aber heutzutage eine Gaststätte zu eröffnen, während so viele andere schließen?“, mögen sich einige fragen. „Ja, gerade jetzt, denn ohne Gaststätte gibt es keinen Tourismus“, begründet Stine Michel. Um den weiter in Schwung zu bringen, nimmt man andere mit ins Boot. Das Metropol zum Beispiel, das dann öffnet, wenn die „SpielLust“ schließt. „In den Abendstunden halten wir unsere Räume für die verschiedenen Veranstaltungen oder privaten Feiern frei“, ergänzt sie und verweist auf weitere Kooperationen mit dem Spielzeugmuseum oder anderen Partnern. Ihren ganz eigenen Senf zur neuen Einrichtung steuern die Sumbarcher Waschweiber bei. Alles schön, neu und mit Charme gestaltet ist der Bahnhof ihrer Meinung nach überhaupt nicht wieder zu erkennen. Allerdings sind sie sich sicher, dass es einige Zeit brauchen wird, bis der Sonneberger seine Berührungsgänge abgelegt hat und auch kommt, auch wenn Lutz Lange längst schon als Sumbarcher gilt. Seite 9

is Weitere Fotos finden Sie unter: www.insuedthueringen.de